

mir C) enthaltene kürzere Redaction vom J. 687 gehen bis Sixtus III. auf einen und denselben Grundtext zurück, der von Petrus bis Silvester den ältesten Text des Liber Pontificalis noch in ziemlich unversehrter Gestalt, von Silvester bis Sixtus III. aber im Excerpt eines ausführlicheren Textes repräsentiert. Dieser gemeinsame Grundtext muss älter sein als das Jahr 530'. Dies Resultat wird gewonnen, indem der Verf. alles was seiner Ansicht entgegen steht, auf 'Lüderlichkeit der Abschreiber', 'handschriftliche Verderbnis' und dgl. zurückführt, wo solche aber wirklich vorliegt und über das Verhältnis der Texte keinen Zweifel lässt, sie wegzudeuten sucht. Ich kann also, ohne dem Verdienst der sachlichen Untersuchungen irgend zu nahe treten zu wollen, lediglich das Urtheil wiederholen, dass er bei Bestimmung des Verhältnisses der verschiedenen Texte zu einander den Boden objectiver Kritik verloren, oder, da ihm dies Gebiet wohl ferner liegt, niemals gehabt hat. — Da dieser Bogen in die Presse geht, erhalte ich die Erwiderung von Duchesne, *Revue des questions historiques* 52, auf die später zurückzukommen sein wird. G. W.

In der Historischen Zeitschrift, 42. Band, S. 260—288, bekämpft H. v. Sybel in einem bemerkenswerthen Aufsätze die jetzt herrschende Ansicht von dem officiellen Ursprunge der karolingischen Annalen. Eine kurze Erwiderung giebt B. Simson, *Forschungen zur D. G.* 19. Band, S. 205 bis 214. In der *Bibliothèque de l'Ecole des chartes* 1879, 3, S. 261 ff. veröffentlicht Berger die ältesten Annalen von St. Denis aus der Handschrift Christ. Nr. 309.

Von F. Liebermann ist erschienen: 'Ungedruckte Anglo-Normannische Geschichtsquellen. Strassb. 1879'. Aus Anlass der Vorarbeiten für die von L. übernommene Sammlung der das Deutsche Mittelalter betreffenden Theile englischer Chroniken entstanden, ist diese Publication auch für die MG. nicht ohne Bedeutung, besonders hinsichtlich der Kritik der älteren Annalen.

In einem Aufsatz des *Archivio Veneto* XVII, I, S. 35 ff., Anhang zu dem Aufsatz über die Chronik des Diaconus Johannes, handelt Monticolo über eine Handschrift des Dandolo in der Marciana und zeigt, wie diese dem Text des Johannes viel näher steht, als die Ausgabe Muratoris.

Von Prof. P. Scheffer-Boichorst ist erschienen: 'Die Neuordnung der Papstwahl durch Nikolaus II. Texte